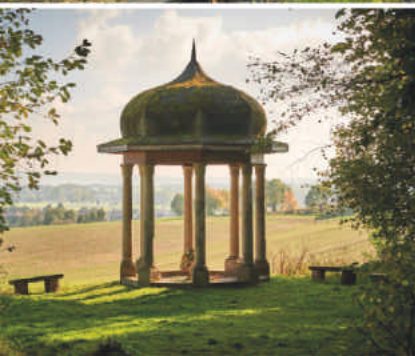
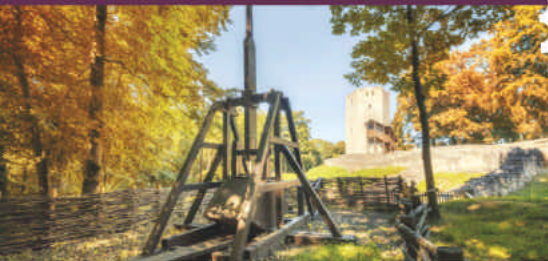


FREIZEITSTEMPEL-PASS

Nördliches Harzvorland



**Nördliches
HarzVorland**
Tourismusverband e.V.



Liebe Gäste und Besucher im Nördlichen Harzvorland, liebe Bürgerinnen und Bürger,

erleben Sie mit dem Freizeitstempel-Pass die herrliche Landschaft des Nördlichen Harzvorlandes. An über 40 Stempelstationen haben Sie die Möglichkeit, an landschaftlich reizvollen und kulturhistorisch bedeutsamen Orten in unserer Region Stempel zu sammeln.

Der Freizeitstempel-Pass ist ein **Gemeinschaftsprodukt** von neun Kommunen im Zeichen Integrierter Ländlicher Entwicklung (ILE): Die Samtgemeinden **Elm-Asse**, **Baddeckenstedt**, **Oderwald** und die **Stadt Langelsheim Flecken Lutter am Barenberge**, die Gemeinde **Schladen-Werla** sowie die ländlichen Bereiche der **Stadt Wolfenbüttel** aus dem Landkreis Wolfenbüttel, die Gemeinde **Liebenburg** und die **Stadt Goslar** mit ihrer **Ortschaft Vienenburg** bieten zusammen mit den ländlichen Bereichen der **Stadt Salzgitter** Stempelvergnügen für Klein und Groß. Das Land Niedersachsen hat dieses Kooperationsprojekt mit Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) im Jahr 2013 gefördert.

Ergänzen Sie Ihr Stempelvergnügen mit weiteren Freizeit- und Wanderangeboten im Nördlichen Harzvorland. Weitere Informationen zu Ausflugszielen, Kartenmaterial und Broschüren erhalten Sie bei den Tourist-Informationen aus der Region.

Und nun: Viel Spaß beim Stempeln und herzlich willkommen im Nördlichen Harzvorland!

Ihre Bürgermeister und Ihre Oberbürgermeister/-in

Weitere Informationen zu den Stempelstellen finden Sie unter **www.noerdliches-harzvorland.com**



Unsere Stempelstellen im Überblick

Samtgemeinde Elm-Asse

- 01 • Rittergut Kissenbrück
- 02 • Asseburg
- 26 • Till Eulenspiegel-Museum
- 27 • Tills Tauf-Stein, Ampleben
- 28 • Eulenspiegel-Denkmal und Tills Geburtshaus

Gemeinde Liebenburg

- 03 • Schloss & Skulpturenpark
- 04 • Schroederstollen
- 05 • Königswelle/Bockwindmühle
- 06 • Gipskuhle
- 34 • Neuenkirchener Perlen
- 35 • Fortuna Alm
- 36 • Königwinkelspring
- 39 • Bahnhof Klein Mahner
- 40 • Thie-Linde
- 41 • Platz der Natur

Stadt Langelsheim Flecken

Lutter am Barenberge

- 07 • Aussichtsplattform Walderlebnispfad
- 08 • Eichen „Oma und Opa“
- 09 • Sofaklippe/Bodensteiner Klippen
- 10 • Ehem. Steinbruch Ostlutter
- 11 • Cholera-Friedhof

Stadt Wolfenbüttel

- 32 • Mühle Halchter

Stadt Salzgitter

- 16 • Waldgaststätte Hasenspring
- 17 • Bismarckturm
- 18 • Reihersee
- 19 • Burgruine Lichtenberg
- 20 • Städt. Museum Schloss Salder
- 38 • Ehem. Wallfahrtskirche St. Marien

Samtgemeinde Baddeckenstedt

- 12 • Jägerhaus
- 21 • Ziegeleiteich

Gemeinde Schladen-Werla

- 22 • Schwedenschanze
- 23 • Grenzturm/Kleiner Fallstein
- 24 • Kaiserpfalz Werla
- 25 • Biedermeierhaus
- 33 • Gielder Eiche
- 37 • Storchennest Gielde

Stadt Goslar Ortschaft Vienenburg

- 29 • Klostergut Wöltingerode
- 30 • Vienenburger See
- 31 • Burg Vienenburg

Samtgemeinde Oderwald

- 13 • Schulwald Cramme
- 14 • Bahnhof Börßum
- 15 • Monopteros / Ruheforst Heiningen

Samtgemeinde Elm-Asse

Station 1 • Rittergut Kissenbrück

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 6.372000' Nord • Lng 10° 34.972020' Ost

Verortung: seitlich am Schneckenberg

Erreichbarkeit: Wander- und Radweg durch die Feldmark;
PKW-Parkplätze im Ort; **ÖPNV** Buslinie 751, 752 -
Haltestelle Wilder Jäger oder Kindergarten

Das Schloss Hedwigsburg war ein 1578 erbautes Lustschloss in Kissenbrück. Im 18. Jahrhundert wurde das Schloss veräußert und ist in das noch bestehende Rittergut Hedwigsburg übergegangen.

Heute befinden sich hier die Rittergüter Kissenbrück (östlicher Teil) und Hedwigsburg (westlicher Teil).



Hauptgestaltungselemente des Landschaftsparks sind die vierreihige Lindenallee sowie der **Schneckenberg** (Standort Stempelstation 1), eine Art Labyrinth aus Hainbuchhecken, die zu einer Anhöhe führen. Den Abschluss der Allee bildet eine Statue, die die Allegorie der Kraft darstellt. Im Volksmund die „Fromme Johanna“ genannt.

Von der Bushaltestelle „Wilder Jäger“ in den geschotterten Feldweg zum Rittergut Kissenbrück, weiter bis zur Feldscheune gelangt man in den ehemaligen Schlosspark zum Schneckenberg, wo sich die Stempelstation befindet.

Samtgemeinde Elm-Asse

Station 2 • Asseburg

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 8.319120' Nord • Lng 10° 38.234520' Ost

Verortung: An der Asseburg - südöstlicher Eingangsbereich
Erreichbarkeit: Wander- und Radweg; PKW-Parkplatz an der Assewirtschaft (Asseweg 25); **ÖPNV** Buslinie 710, 752 - Haltestelle B79-Wittmar

Die **Asseburg-Ruine** gehörte zu den größten Höhenburgen Norddeutschlands. Sie war 185 m lang und 35 - 50 m breit und galt als uneinnehmbar. Sie wurde 1218 durch Gunzelin erbaut und 1492 durch Feuerlegung vernichtet. Erwähnenswert ist die ergebnislose Belagerung der Burg durch den Braunschweiger Herzog Albrecht von 1255 bis 1258. Danach war sie im Besitz der Herzöge von Braunschweig und im Pfandbesitz der Stadt Braunschweig.



Der kürzeste Weg führt vom Parkplatz an der Assewirtschaft in Wittmar über die Liebesallee zum Bismarckturm und von dort in nordwestliche Richtung zur Asseburg-Ruine - Streckenlänge ca. 900 m. Darüberhinaus führt ein nicht so steiler breiter Forstweg von der Assewirtschaft in nördliche Richtung zum Bismarckturm und der Burgruine.

Gemeinde Liebenburg

Station 3 • Schloss & Skulpturenpark

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 1.155420' Nord • Lng 10° 25.366200' Ost

Verortung: Nahe des Flankierungsturms

Erreichbarkeit: Wander- und Radwege; PKW-Parkplatz am Mineralwasserfreibad (Gitterweg); **ÖPNV** Buslinie 860 GS-SZ-GS (stündlich) - Haltestelle Schulzentrum

Das Gelände der ehemaligen Burg Liebenburg mit Hausmannsturm (begehbar mit herrlicher Aussicht), **Flankierungsturm** sowie dem Barockschloss mit der Schlosskirche vereint Natur, Geschichte und Kultur in einer idyllischen Landschaft. Vor dem Schloss befindet sich ein Skulpturenpark mit Kunstwerken von Prof. Gerd Winner. Dieser ist Teil der „Europäischen Straße des Friedens“ und zieht sich nördlich weiter durch das Strautetal bis nach Salzgitter-Bad.

Die Stempelstation befindet sich hinter dem Informationsschild der Burg Levenborch – Liebenburg am geschotterten Parkplatz beim Flankierungsturm.

Schloss Liebenburg



Flankierungsturm



Gemeinde Liebenburg

Station 4 • Schroederstollen

Grad Dezimalminuten: Lat 51° 59.470380' Nord • Lng 10° 26.824620' Ost

Verortung: Neben der Infotafel des Geoparks an der L510

Erreichbarkeit: Wander- und Radwege; PKW-Parkplatz in der Ortslage von Döhren; **ÖPNV** Buslinie 851 - Haltestelle Post

Beim **Schroederstollen** handelt es sich um einen ehemaligen Bergwerksstollen am südlichen Salzgitter Höhenzug nahe der Ortschaft Döhren bei Liebenburg. Der nördliche Vorharz war früher einmal Ort einer vielfältigen Bergbaulandschaft. Der Stollen ist als Besucherbergwerk teilweise begeh- bzw. auch mit einer Grubenbahn befahrbar. Zu sehen sind die Besonderheiten bei der Auffahrung des Stollens und die geologischen Aufschlüsse entlang der Stollenlinie im Salzgitter Höhenzug.

Die Stempelstation befindet sich direkt am Schneebergweg Richtung Besucherbergwerk an der L510.



Gemeinde Liebenburg

Station 5 • Königswelle/Bockwindmühle

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 1.417680' Nord • Lng 10° 26.152500' Ost

Verortung: An der Königswelle in der Lewer Straße in Liebenburg
Erreichbarkeit: Wander- und Radwege; PKW-Parkplatz in der Ortslage von Liebenburg; **ÖPNV** Buslinie 860, 851 - Haltestelle Schloßstraße

Die Königswelle ist als Herzstück das bedeutendste Relikt der 2012 durch Brandstiftung zerstörten Liebenburger Bockwindmühle. Zur Erinnerung an die Mühle wurde die **Königswelle im alten Ortsteil** Lewe aufgestellt. Eine Hinweistafel informiert über die Technik und Funktionsweise der Bockwindmühle und von hier aus kann eine Wanderung zum ehemaligen Standort der Mühle in der Liebenburger Feldmark unternommen werden.

Die Stempelstation befindet sich links neben dem Informationsschild.



Gemeinde Liebenburg

Station 6 • Gipskuhle

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 0.427080' Nord • Lng 10° 23.794680' Ost

Verortung: Am Feuerwehrgerätehaus Othfresen

Erreichbarkeit: Wander- und Radwege; PKW-Parkplatz im Ort; **ÖPNV**
Buslinie 852 - Haltestelle Liebenburg-Othfresen Post

Die **Gipskuhle** Othfresen-Heimerode ist sowohl geologisch als auch für unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt von großer Bedeutung und liegt inmitten des Landschaftsschutzgebietes Salzgitter Höhenzug. Durch Renaturierungs- und Pflegearbeiten des Vereins für Natur- und Umwelthilfe werden hier artenreiche Kalk-Halbtrockenrasen erhalten.

Es empfiehlt sich eine Wanderung zur nahegelegenen Fortuna-Alm auf dem Gelände der ehemaligen Grube Fortuna in Groß Döhren. Ein Projekt der NABU Kreisgruppe Goslar.

Feuerwehr Othfresen



Gipskuhle in Heimerode



Station 7 • Aussichtsplattform Walderlebnispfad

Grad Dezimalminuten: Lat 51° 58.111020' Nord • Lng 10° 13.249980' Ost

Verortung: An der Aussichtsplattform

Erreichbarkeit: Wander- und Radweg; PKW-Parkplatz Friedhof Nauen;
ÖPNV Buslinie 655 - Haltestelle Lutter Nauen

Aussichtsplattform im Nauener Wald mit Blick zum Brocken und auf das Lutter-Becken. Hier fand im 30 jährigen Krieg 1626 die entscheidende Schlacht bei Lutter am Barenberge statt. In der Ferne kann man den Parkplatz an der B 248 mit dem Denkmal von Reitergeneral Fuchs, der in dieser geschichtsträchtigen Schlacht gefallen ist, erkennen.

Ab Parkplatz Friedhof Nauen kommt man entlang des Bergrückens in Richtung Hahausen zum Aussichtspunkt.

Aussichtsplattform Walderlebnispfad



ehem. Samtgemeinde Lutter am Barenberge*

Station 8 • Eichen „Oma und Opa“

Grad Dezimalminuten: Lat 51° 58.810620' Nord • Lng 10° 13.081920' Ost

Verortung: In der Nähe der Eichen
ca. 200 m vor der Ohe-Harzklub-Hütte

Erreichbarkeit: Wander- und Radweg; PKW-Parkplatz Osterholz
(von B 248 aus Lutter Richtung Seesen an der L 594);
ÖPNV Buslinie 655 - Haltestelle Lutter Nauen

Die **beiden Eichen** von 1757 stehen in der Nähe der Harzklub-Ohe-Hütte im Nauener Wald. Von hier kann man den Walderlebnispfad im Eidechsengrund begehen. Das Interesse an der Natur kann über 24 interessante Stationen von Jung und Alt mit vielen Aktivitäten, wie die Vogelstimmen-Uhr, die Tier-Weit- und Hochsprunganlage etc. erforscht werden.

Ab Parkplatz Osterholz ist der Wanderweg am Eingang mit einem Pavillon und großformatiger Orientierungstafel gekennzeichnet.

Wegweiser zu den Eichen



Buheplatz



Station 9 • Sofaklippe/Bodensteiner Klippen

Grad Dezimalminuten: Lat 51° 59.988540' Nord • Lng 10° 12.577080' Ost

Verortung: Bodenstein – Wandertafel an den Teichen

Erreichbarkeit: Wander- und Radweg; PKW-Parkplatz Streuerbusch/
Klippenparkplatz an der L 500 zwischen Bodenstein
und Bockenem; **ÖPNV** Buslinie 650, 655, 833, 834 -
Haltestelle Neuwallmoderstraße

Spektakuläre Felsformationen mit der als „Sofa“ geformten Höhen-
klippe als Aussichtspunkt.

Ab dem Wanderparkplatz an der L 500 hinter dem Friedhof Boden-
stein Richtung Mahlum überqueren Sie die Straße und gehen den
Feldweg Richtung Klippen und Teiche.

Die Stempelstelle befindet sich direkt an der Wandertafel an den
Teichen.

Bodensteiner Klippen



ehem. Samtgemeinde Lutter am Barenberge*

Station 10 • ehemaliger Steinbruch Ostlutter

Grad Dezimalminuten: Lat 51° 59.721000' Nord • Lng 10° 17.955000' Ost

Verortung: Im Steinbruchgelände Nähe des ehemaligen Sammelplatzes

Erreichbarkeit: Wander- und Fahrradweg; PKW bis Ostlutter Dorfkrug;
ÖPNV Buslinie 833 - Haltestelle Ostlutter

In der Blütezeit der Sandsteinindustrie wurden die Kirchen in Lutter und Astfeld, das Rathaus und das Staatstheater in Braunschweig sowie der Bahnhof in Magdeburg aus ostlutterschem Sandstein gebaut. Heute sind die stillgelegten **Sandsteinbrüche** tiefe Schluchten mit schimmernden Felswänden und hochaufragenden Felspartien – eine Oase der Stille als Zeitzeugen.

Ab der Gaststätte Dorfkrug in der Mitte von Ostlutter geht es entlang der Töpferreihe Richtung Waldrand und Steinbruch.

Weg zum ehem. Steinbruch



Station 11 • Cholera-Friedhof

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 1.935480' Nord • Lng 10° 17.869980' Ost

Verortung: Wanderweg entlang der Innerste zwischen Ringelheim und Alt Wallmoden

Erreichbarkeit: Wander- und Fahrradweg; PKW bis Friedhof Alt Wallmoden oder Ringelheim; **ÖPNV** Buslinie 833, 834 - Haltestelle Alt Wallmoden

Der kleine **Cholera-Ehrenfriedhof**, ein eingezäunter Platz mit einer Linde am Südufer der Innerste, erinnert mit seinem Grabstein an die Cholera-Epidemie im Jahre 1855.

Sie starten ab dem Friedhof Alt Wallmoden in die Feldmark Richtung Innerste, vorbei am Mühlengelände.

Cholera Friedhof



Samtgemeinde Baddeckenstedt

Station 12 • Jägerhaus

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 1.937520' Nord • Lng 10° 12.852180' Ost

Verortung: An der Wegenetztafel am Parkplatz Jägerhaus Sehlde

Erreichbarkeit: Waldwege, für Wanderer und Radfahrer nutzbar; Großer Parkplatz beim Jägerhaus für Busse und PKW, erreichbar von der L 498 zwischen Sehlde und Volkersheim; **ÖPNV** Buslinien 650, 655, 833, 834 - Haltestelle Neuwallmoder Straße Bodenstein ca. 4,3 km zum Jägerhaus. Buslinie 656 - Haltestelle Grundschule Rheinböllen ca. 4,5 km zum Jägerhaus

Das **Jägerhaus** in der Gemeinde Sehlde im Landkreis Wolfenbüttel ist als historische Ausflugsgaststätte seit dem frühen 19. Jahrhundert bekannt. Es liegt im Wald des Hainbergs nördlich der Landstraße 498 die Volkersheim und Sehlde verbindet.

Aus einem relativ kleinen Gasthaus, gelegen auf einer Klippe oberhalb der Hubertusgrotte, wurde durch drei große Anbauten ein recht ansehnliches Gebäude. Die Stempelstelle ist über mehrere Wander- und Radwege zu erreichen.



Samtgemeinde Oderwald

Station 13 • Schulwald Cramme

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 6.690660' Nord • Lng 10° 27.588720' Ost

Verortung: Am Eingang des Schulwaldes

Erreichbarkeit: Wander- und Radweg; PKW-Parkplatz An den Teichen;
ÖPNV Buslinie 607 - Haltestelle Cramme Ortseingang

Der **Schulwald** in Cramme (Ortsrand in Richtung Groß Flöthe, östlich der K50) bietet unterschiedliche Waldtypen und einheimische Gehölzgattungen. Die Gestaltung beruht auf den klassizistischen Landschaftsparks des 19. Jahrhunderts. Auf einem kleinen „Lehrpfad“ erhalten Sie einen Einblick in die niedersächsische Landschaftstypologie sowie in die Vielfalt der Pflanzenwelt. An verschiedenen Informationstafeln erfahren Sie mehr über die Besonderheiten im Schulwald.

Über den Parkplatz An den Teichen führt ein schmaler Pfad rechts herum zum Schulwald. Von der Haltestelle aus gehen Sie Richtung Flöther Straße an der Straße Osterwiese vorbei zum Ortseingang Cramme. Hier befindet sich der Schulwald auf der linken Seite.

Pavillon



Weg mit Infotafeln



Samtgemeinde Oderwald

Station 14 • Bahnhof Börßum

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 3.630480' Nord • Lng 10° 34.177980' Ost

- Verortung:** Auf einer Grünfläche direkt am Rathaus Börßum
- Erreichbarkeit:** Wander- und Radweg; PKW-Parkplatz am Bahnhof;
ÖPNV Buslinie 751, 753, 755 - Haltestelle Bahnhof Börßum

Der **Bahnhof Börßum** war in der Geschichte ein bedeutender Eisenbahnknotenpunkt an der ersten deutschen Staatsbahnstrecke (Braunschweig-Bad Harzburg). Das historische Bahnhofsgebäude plante der Baukonstrukteur Carl Ebeling, das 1958 vollendet wurde. Als Bahnhofsgebäude wird das Gebäude seit Ende der 80er Jahre nicht mehr genutzt. Seit 2017 dient es als Verwaltungssitz und beheimatet die Verwaltung der Samtgemeinde Oderwald.

In unmittelbarer Nähe des Rathauses laden die angrenzenden Rad- und Wanderwege entlang des Ilse-Kanals und der Oker zu einem Ausflug in die umliegende, landwirtschaftlich geprägte Natur der Region ein.

Die Stempelstation befindet sich direkt am Bahnhofsvorplatz.

Aussichtsplattform mit Ruhebank



Bahnhof Börßum



Samtgemeinde Oderwald

Station 15 • Monopteros / Ruheforst Heiningen

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 4.442220' Nord • Lng 10° 32.448720' Ost

Verortung: Oderwald zum Ruheforst

Erreichbarkeit: Wander- und Radweg; PKW-Parkplatz an der L512 Ruheforst Heiningen; **ÖPNV** Buslinie 750, 753 - Haltestelle Gasthaus Heldt - Heiningen Wolfenbüttel

Der südliche Oderwald ist sowohl geologisch als auch botanisch sehenswert und umfasst das gleichnamige Landschaftsschutzgebiet. Eine bauhistorische Sehenswürdigkeit ist der **Monopteros**, der etwa einen Kilometer von Heiningen entfernt am Waldrand liegt. Dieser ermöglicht einen eindrucksvollen Blick in die Landschaft in Richtung Heiningen. In näherer Umgebung findet sich der Ruheforst Heiningen. Etwa 3,5 km südwestlich entfernt ist auch der Geopfad Oderwald zu erreichen.

Die Stempelstation steht auf der linken Seite ca. 400 m von der Landstraße bis zum Eingang **Ruheforst**. 200 m weiter kommt man rechts gelegen zum Monopteros.



Station 16 • Waldgaststätte Hasenspring

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 2.164200' Nord • Lng 10° 23.683920' Ost

Verortung: Am Kinderspielplatz neben dem Eingang zum Biergarten

Erreichbarkeit: Wander- und Radwege; PKW-Parkplatz der Waldgaststätte (über Hasenspringweg in den Wald); **ÖPNV** Buslinie 618 - Haltestelle Thermalsolbad oder Buslinie 612, 613 - Haltestelle Adolf-Kolping-Straße

Die **Waldgaststätte Hasenspring**

ist ein beliebter Einkehrort für Wanderer, hier führen zahlreiche Wanderwege vorbei. Ein kleiner Verbindungsweg führt nach Osten zum Golfplatzgelände. Hier stehen einige Großskulpturen auf dem Skulpturenweg, einem Abschnitt der sogenannten „Straße

des Friedens“. Der Weg führt Richtung Südost bis nach Liebenburg zu weiteren Stempelstellen.

Vom Thermalsolbad Salzgitter-Bad aus führt der ausgeschilderte Wanderweg Nr. 1 direkt zur Waldgaststätte. Von der Bushaltestelle Adolf-Kolping-Straße aus geht man Richtung Wald und auf dem Weg hinter der Holzhandlung am Waldrand entlang, bis rechts der Sparkassenweg zur Waldgaststätte führt.



Stadt Salzgitter

Station 17 • Bismarckturm

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 3.695820' Nord • Lng 10° 21.471000' Ost

- Verortung:** An einer Übersichtstafel am Waldeingang (Norden)
- Erreichbarkeit:** Wander- und Radwege; PKW-Parkplätze direkt neben dem Bismarckturm (Zufahrt über Irenenstraße); **ÖPNV** Buslinie 610, 611, 612, 613, 618 - Haltestelle Martin-Luther-Platz

1900 wurde auf dem Hamberg auf Initiative des Harzvereins Salzgitter zu Ehren des Altkanzlers Bismarck der **Aussichtsturm** errichtet. Auf einem steinernen Sockel baut eine Eisenkonstruktion auf, die mit 57 Holzstufen bis zur Aussichtsplattform führt. Der Turm ist (Stand Januar 2024) nicht öffentlich zugänglich. Zugang kann auf Anfrage durch den Pächter der angeschlossenen Gastronomie gewährt werden.

An den Kleingärten an der Irenenstraße vorbei führt eine enge, kurvenreiche und teils steile Zufahrt durch den Wald direkt zum Bismarckturm. Hier sind etwa 15 Parkplätze vorhanden. Alternativ kann auf dem Martin-Luther-Platz, an den Kleingärten Irenenstraße oder an der Wendepalte vor dem MTV Sportgelände in der Jahnstraße geparkt werden, um dann über Wanderwege zum Bismarckturm zu laufen.



Stadt Salzgitter

Station 18 • Reihersee

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 5.488200' Nord • Lng 10° 20.927580' Ost

Verortung: Neben einer Schutzhütte am Ostufer des Reihersees

Erreichbarkeit: Wander- und Radwege; PKW-Parkplatz neben dem Hundesportverein (Gustedter Straße); **ÖPNV** Buslinie 603, 607, 612, 613 - Haltestelle SZ-Gebhardshagen Süd

Der **Reihersee** wurde als „Klärteich 2“ zur Aufnahme von Waschwasser der Erzwäsche künstlich angelegt. Die Unterwasservegetation ist noch in stetiger Entwicklung der Renaturierung. Hier können viele verschiedene Pflanzen und Tiere entdeckt werden.

Von der Bushaltestelle der Straße nach Westen folgen (Richtung Freibad). In Höhe des Gesteinslehrpfads auf der rechten Seite geht links der Weg zum Parkplatz am Hundesportverein ab. Dem Waldweg geradeaus auf dem Wanderweg 16 folgen. An der Kreuzung mit den Wegen 15/16 rechts auf Weg 15 halten. Dann kommt nach ca. 150 m rechts ein schmaler Weg zur Schutzhütte und Stempelstelle.

Achtung: Im Sommer ist der Zuweg sehr zugewachsen.

Reihersee



Pavillon



Stadt Salzgitter

Station 19 • Burgruine Lichtenberg

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 7.309380' Nord • Lng 10° 17.241720' Ost

Verortung: An der Wandertafel vor dem PEAK Hotel

Erreichbarkeit: Wander- und Radwege; PKW-Parkplatz direkt vor dem PEAK Hotel oder großer Wanderparkplatz am Fuße des Berges; **ÖPNV** Buslinie 606 - Haltestelle SZ-Lichtenberg Burgberg

Die **Burg Lichtenberg** war für Heinrich den Löwen eine bedeutende Schutzeinrichtung. Seit der Zerstörung sind nur Überreste zu besichtigen. Ein Förderverein bietet regelmäßig Führungen an und ermöglicht dann auch den Aufstieg auf den wieder aufgebauten Bergfried. Beliebt sind Vorführungen mit einer Blide, die den Vorgang des Beschusses der Burg demonstriert. Im Bergfried ist eine Außenstelle des Standesamts von Salzgitter, sodass hier auch geheiratet werden kann.

Von der Bushaltestelle bzw. dem großen Wanderparkplatz kann man der Zufahrtsstraße zum PEAK Hotel oder auch der Beschilderung über den steileren Waldweg hinauf zur Burgruine folgen.

Burgruine Lichtenberg



Wurfmaschine



Stadt Salzgitter

Station 20 • Städtisches Museum Schloss Salder

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 8.153220' Nord • Lng 10° 20.215320' Ost

Verortung: Im Innenhof des Museumsareals an der Häuserwand des Schafstalls, Eingang von der Museumstraße her

Erreichbarkeit: Radwege; PKW-Zufahrt auf den Museumsinnenhof (Museumstraße), öffentlicher Museumsparkplatz vor dem Schloss (Hinter dem Knick); **ÖPNV** Buslinie 612, 613 - Haltestelle Museumstraße

Untergebracht in einem alten **Renaissance-Schloss** aus dem Jahre 1608 sowie dessen Nebengebäuden bietet das Museum Ausstellungen auf 5000 Quadratmetern und richtet sich an Jung und Alt. In den Abteilungen Erdgeschichte, Ur- und Frühgeschichte, Mittelalter sowie der Neuzeit stellt das Städtische Museum Schloss Salder die Geschichte der Region von der Urzeit bis in das beginnende 20. Jahrhundert dar. Der Eintritt ist frei.

Das Museum ist am besten per Auto und ÖPNV zu erreichen.

Museum Schloss Salder



Samtgemeinde Baddeckenstedt

Station 21 • Ziegeleiteich

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 5.874000' Nord • Lng 10° 13.406580' Ost

Verortung: Oberhalb Ziegeleiteich

Erreichbarkeit: Gemeindeweg / Weg um den Ziegeleiteich;
PKW-Parkplatz „Am Scheidebusch“; **ÖPNV** Buslinie
606 - Haltestelle Oelber Ziegelei oder Bahnhof
Baddeckenstedt

Die Stempelstation befindet sich oberhalb des **Ziegeleiteiches** direkt bei einer Sitzbank zum Ausruhen mit Blick über das Innerstetal und den Hainberg bis hin zum Brocken.

Von dort gelangt man in östlicher Richtung zum Schloß Oelber, welches im 13. Jahrhundert erbaut und später mehrfach erweitert wurde. Es dient regelmäßig als Lokalität für interessante Events in einer sehr ansprechenden Kulisse. Von dort aus bietet sich in nördlicher Richtung eine Wanderung in den Söhlder Wald an. Diesen Wald durchstreifend oder am Waldrand entlang gelangt man zurück zur Stempelstation oberhalb des Ziegeleiteiches.

Ruhebank mit Aussicht



Ziegeleiteich



Gemeinde Schladen-Werla

Station 22 • Schwedenschanze

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 0.852900' Nord • Lng 10° 34.755600' Ost

Verortung: Oberhalb von Isingerode an einem Waldgebiet

Erreichbarkeit: Parkplätze in Isingerode an der Gaststätte „Itschenkrug“; **ÖPNV** Buslinie 750, 753, 754, 755 - Haltestelle Isingerode Ort

Folgen Sie den Waldwegen vom Parkplatz der Gaststätte Itschenkrug (an der B82 gelegen) in den Ort Isingerode am Waldrand entlang. Durch ein abwechslungsreiches Waldgebiet, vorbei am Ausgrabungsfeld der Isiburg, führt Sie der Weg die **Schwedenschanze** empor. Oben angekommen finden Sie die Stempelstelle neben einer Bank an einem grünen Schild vom Naturschutzgebiet. Hier oben sehen und atmen Sie Grenzgeschichte und können diese am Grünen Band selber erleben. Zwischen Isingerode und Götdeckenrode verlief auch hier von 1952 bis 1989 die innerdeutsche Grenze.

Die Kiesteiche zwischen Isingerode und Schladen bieten einen Reichtum an Vögeln, Fischen, Flora und Fauna und laden zu einer Umrundung ein.

Aussicht Schwedenschanze



Stempelstelle Schwedenschanze



Gemeinde Schladen-Werla

Station 23 • Grenzturm/Kleiner Fallstein

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 0.644700' Nord • Lng 10° 38.206980' Ost

Verortung: An der Infotafel am Grenzturm auf dem Kleinen Fallstein bei Rhoden zwischen Hornburg und Osterwieck

Erreichbarkeit: Parkplätze in Hornburg auf dem Hagenberg oder Willeckes Lust, in Hoppenstedt am Alten Bahnhof oder in Osterwieck an der Fallsteinklause; **ÖPNV** Buslinie 750, 753, 754, 755 - Haltestelle Schladener Straße Hornburg, ca. 4,5 km zum Grenzturm

Von Hornburg aus starten Sie entlang der Kastanienallee zum **Kleinen Fallstein** hinauf. Vorbei an den Engeln „Sola Fide“ auf dem Kammweg entlang genießen Sie die Aussicht über das Nördliche Harzvorland und passieren den Grenzzaun, der das Land einst teilte. Dem Kolonnenweg folgend erreichen Sie den ehemaligen Grenzturm Rhoden und die Informationstafel „Am Grünen Band“ mit der Stempelstelle.

Im Frühjahr können Sie bei Hoppenstedt an den Hängen des Kleinen Fallsteins die wunderschöne Blüte des seltenen Adonisröschens bewundern.

Fallsteinblick



Sola Fide



Gemeinde Schladen-Werla

Station 24 • Kaiserpfalz Werla

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 2.359620' Nord • Lng 10° 33.118320' Ost

Verortung: Auf dem Geoparkgelände der Kaiserpfalz Werla in der Schutzhütte

Erreichbarkeit: PKW-Parkplatz an L 615 (alte B4) oder am Museum „Heimathaus Alte Mühle“; **ÖPNV** Buslinie 750, 754, 757 - Haltestelle Werlaburgdorf Lahberg, Steinweg oder Ort Schladen. Wanderung ab Bahnhof Schladen ca. 3 km

Die im **Archäologie- und Landschaftspark** gelegene Pfalz stellte im 10. Jahrhundert einen wichtigen Stützpunkt für die damaligen ottonischen Herrscher da. Der rekonstruierte Westturm und die teilweise durch Grabungen freigelegte Anlage bieten dem Besucher eine Reise in die Vergangenheit.

Vom Parkplatz an der L615 (alte B4) dem „**Zeitpfad**“ entlang bis zum Gelände des Archäologie- und Landschaftspark oder vom Museum Heimathaus Alte Mühle dem Weg entlang der Oker zum Archäologie- und Landschaftspark folgen. Auf dem Gelände in der Schutzhütte ist die Stempelstelle angebracht.

Werla-Burg



Zeitpfad



Gemeinde Schladen-Werla

Station 25 • Biedermeierhaus

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 1.717500' Nord • Lng 10° 36.406320' Ost

Verortung: In der Stadt Hornburg vor dem Biedermeierhaus

Erreichbarkeit: PKW-Parkplatz am Museum und auf dem Hagenberg;
ÖPNV Buslinie 750, 753, 754, 755 - Haltestelle ZOB,
Hornburg Feuerwehr oder Hornburg Siedlung

Das **Biedermeierhaus** wurde um 1800 gebaut und ist eine Außenstelle vom Heimatmuseum Hornburg. Es enthält eine vollständig eingerichtete Kleinbürgerwohnung aus der Zeit der Jahrhundertwende. Besichtigungen zu den Öffnungszeiten oder auf Anfrage im Museum.

Vom Parkplatz am Museum der Asseburger Straße in Richtung Burg folgen. Direkt am Gartenzaun des Biedermeierhauses auf einem Pfahl befindet sich die Stempelstelle.

Blick zur Burg



Biedermeierhaus



Station 26 • Till Eulenspiegel-Museum

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 8.811000' Nord • Lng 10° 46.486320' Ost

Verortung: Vor dem Museum, Nordstraße 4a, 38170 Schöppenstedt

Erreichbarkeit: Wander- und Radweg; **ÖPNV** Buslinie 371, 732, 733, 746, 747, 748, 752 - Haltestelle Schöppenstedt Schule, oder 732, 746, 747, 748, 752 - Schöppenstedt Elmstraße, Großparkplatz: Elm Asse Platz, Bahnhof Schöppenstedt ca. 850 m

Das **Till Eulenspiegel-Museum** widmet sich ganz der weltbekannten literarischen Figur Till Eulenspiegel, der in Kneitlingen geboren worden sein soll und seit hunderten Jahren Künstler und Schriftsteller immer wieder anregt, sie neu zu sehen und neu zu interpretieren. In der 2017 eröffneten neuen Dauerausstellung erleben Sie die Geschichten um Till Eulenspiegel auf unterhaltsame und informative Weise.

Das Museum ist **barrierefrei**, inklusiv und ein Erlebnis für alle von 3 bis 103! (Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14-17 Uhr, Samstag und Sonntag 11-17 Uhr).



Station 27 • Tills Tauf-Stein, Amleben

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 10.695000' Nord • Lng 10° 44.725620' Ost

Verortung: seitlich am Infoschild der Skulptur, an der Ecke zwischen Am Backhaus und Am Gemeindehaus

Erreichbarkeit: Wander- und Radweg; PKW-Parkplätze in der Ortschaft; **ÖPNV** Buslinie 730, 731, 732 - Haltestelle Amleben Ort Kneitlingen

Auf dem Dorfplatz „Am Backhaus“ befindet sich die Stempelstation. Hier fand die erste Taufe Till Eulenspiegels statt. Sie können sich am **Taufstein am Gemeindehaus** symbolisch mit klarem „Elmwasser“ taufen lassen. Am Backhaus vorbei folgen Sie der Elmstraße bis zur Abzweigung rechts in die Alte Siedlung.



Auf dem „Eulenspiegel-Taufweg“ gelangen Sie über eine kleine Anhöhe nach Kneitlingen. Von hier haben Sie einen herrlichen Blick auf den Harz. Direkt vor dem Dorf fließt ein kleiner Bach: Hier ließ die Amme Till Eulenspiegel vom Steg ins kalte, modrige Wasser fallen (Tills zweite Taufe).

Station 28 • Eulenspiegel-Denkmal und Tills Geburtshaus

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 10.508400' Nord • Lng 10° 45.756480' Ost

Verortung: Kneitlingen am Elm, Kirchstraße (neben der Kirche)

Erreichbarkeit: Wander- und Radweg; PKW-Parkplatz im Ort;

ÖPNV Buslinie 730, 731, 732 - Haltestelle Kneitlingen
Ringstraße

In der Dorfmitte befindet sich die Stempelstation am **Eulenspiegel-Denkmal**, direkt neben der romanischen Kirche und Tills Geburtshaus, in dem Till an seinem Tauftag die dritte Taufe erlebte: Im Waschzuber wurde er vom moderigen Bachwasser gereinigt. Die Hofanlage daneben ist der „Till-Eulenspiegel-Hof“.

Rechts vor dem Dorf liegt der ehemalige Bahnhof Ampleben-Kneitlingen. Hier fuhr bis 1972 die Braunschweig-Schöninger Eisenbahn.

Schild Eulenspiegel-Denkmal



Eulenspiegel-Denkmal



Stadt Goslar/Ortschaft Vienenburg

Station 29 • Klostergut Wöltingerode

Grad Dezimalminuten: Lat 51° 57.559980' Nord • Lng 10° 32.401620' Ost

Verortung: Klostergut Wöltingerode an der Klosterdarre

Erreichbarkeit: Wander- und Radweg; PKW-Parkplatz Klostergut Wöltingerode; **ÖPNV** Buslinie 822 Goslar-Vienenburg - Haltestelle Wöltingerode; Bahnhof Vienenburg ca. 2 km Entfernung über Wanderweg Vienenburger See

Ganz in der Nähe des Harly liegt inmitten von Wiesen und Wäldern am Stadtrand von Goslar das **Kloster Wöltingerode**. Das Ambiente der Klosteranlage lässt die Bedeutung des Klosters vergangener Jahrhunderte erahnen. Heutzutage hat sich die Funktion verändert und das Klostergut bietet ein Klosterhotel, das Restaurant Klosterkrug und eine Brennerei.

Das Klostergut Wöltingerode ist eine Etappe des Harzer Klosterwanderwegs und Startpunkt für Wanderungen zum Harlyturm und zur nächsten Stempelstation, dem Vienenburger See.

Die Stempelstation befindet sich direkt gegenüber des Klosterhotels an der **Klosterdarre** auf dem Gelände des Klosterguts.

Klosterdarre Wöltingerode



Klostergut Wöltingerode



Stadt Goslar/Ortschaft Vienenburg

Station 30 • Vienenburger See

Grad Dezimalminuten: Lat 51° 57.385680' Nord • Lng 10° 33.712800' Ost

Verortung: Heilerstraße 30, 38690 Goslar - Rosarium am See
Café & Bistro

Erreichbarkeit: Wander- und Radweg; PKW-Parkplatz am Vienenburger See oder am Bahnhof Vienenburg; **ÖPNV**
Buslinie 822 Goslar-Vienenburg - Haltestelle Rathaus,
Bahnhof Vienenburg

Der **Vienenburger See** erstreckt sich über rund 20 Hektar und eignet sich wunderbar um in idyllischer Lage umgeben von Wiesen, Bäumen sowie dem Höhenzug des Harlys die Seele baumeln zu lassen und den 3,4 km langen Rundwanderweg zu erkunden. In unmittelbarer Nähe befindet sich der älteste noch erhaltene Bahnhof Deutschlands (1840) mit Eisenbahnmuseum.

Die Stempelstation steht direkt am Eingang zum **Rosarium am See** mit Café, Bistro und Tretbootverleih.



Stadt Goslar/Ortschaft Vienenburg

Station 31 • Burg Vienenburg

Grad Dezimalminuten: Lat 51° 56.852220' Nord • Lng 10° 33.829620' Ost

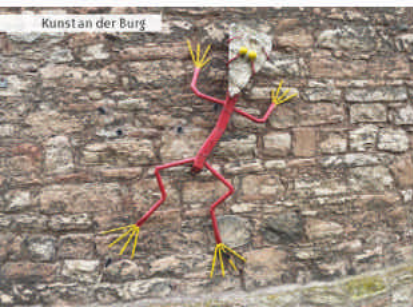
Verortung: An der Burg Vienenburg Burgweg 2, 38690 Goslar OT Vienenburg

Erreichbarkeit: PKW-Parkplatz vor dem Eingang des Burggeländes;
ÖPNV Buslinie 821 - Haltestelle Friedhof; Bahnhof Vienenburg ca. 1 km Entfernung

Das alte Wahrzeichen von **Vienenburg, die Borch op de Fiene**, ist eine der ältesten Anlagen, deren Ursprung bis heute nur unvollständig geklärt ist. Erbaut wurde sie um 1200 vom Bistum Halberstadt im Harzgau. Der restaurierte Turm ist begehbar und bietet einen Blick über Vienenburg.

Am Eingang zum Bergfried finden Sie die Stempelstelle. Gibt es Probleme beim Stempeln oder möchten Sie ein wenig mehr zur Geschichte erfahren, klingeln Sie bei unserem „**Turmwart**“ Herrn Dettmer, letzte Tür links neben dem ehemaligen „Back- und Waschhaus“.

Auf dem Burggelände befindet sich ein kleiner Skulpturenpark und ein Burg-Café.



Stadt Wolfenbüttel

Station 32 • Mühle Halchter

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 7.857960' Nord • Lng 10° 33.493860' Ost

Verortung: links seitlich neben der Windmühle

Erreichbarkeit: Wander- und Radwege; PKW-Parkplatz in den umliegenden Dörfern Halchter oder Ohrum; **ÖPNV** Buslinie 750 - Haltestelle Halchter Bungenstedter Turm

Die **Holländerwindmühle** am Bungenstedter Turm steht südlich des Wolfenbütteler Dorfes Halchter, zwischen der Oker und der ehemaligen Bundesstraße 4. Sie wurde im Jahre 1880 als Windmühle errichtet. Aufgrund ihrer Bau- und Arbeitsweise stellt diese Mühle ein in unserer Region einzigartiges Zeugnis dar für den Übergang von handwerklicher zu industrieller Technik. Ihr Mahlwerk ist seit ihrer Erstellung nahezu unverändert und in gutem Zustand erhalten geblieben.

Von der Haltestelle Bungenstedter Turm folgen Sie dem Weg zwischen den Häusern ca. 400 m (siehe Schild) zur Windmühle. Hier finden Sie die Stempelstation Mühle Halchter.

Mühle Halchter ohne Flügel



Mühle Halchter mit Flügeln



Gemeinde Schladen-Werla

Station 33 • Gelder Eiche

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 2.461860' Nord • Lng 10° 29.089560t' Ost

Verortung: Rund 1 km nordwestlich von Gielde.

Erreichbarkeit: Nordwestlich von Gielde zweigt von der K85 der Weg „Am Eichbergssportplatz“ ab. Dort ist die Eiche nicht zu übersehen.

Die weithin sichtbare **Eiche** erhebt sich auf einem rund 145 m hohen Hügel aus Kiesablagerungen der vorletzten Eiszeit, der Saale-Kaltzeit, deren Gletscher vor etwa 245000 Jahren bis an den Harz vorrückte.

Die oft gestellte Frage nach dem Alter der Eiche lässt sich leider nicht eindeutig beantworten. Im Jahr 2022 betrug der Stammumfang 403 cm, bzw. der Stammdurchmesser 128 cm.

In der Nacht vom 29. auf den 30. März 1973 schlug ein Blitz in die Eiche ein und verletzte Krone und Stamm erheblich. Drei Jahre später wurde Sie restauriert und seitdem hält die alte Dame tapfer durch.

Gielder Eiche



Abendbild Gielder Eiche



Gemeinde Liebenburg

Station 34 • Neuenkirchener Perlen

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 1.399962' Nord • Lng 10° 28.227132' Ost

Verortung: Dorfplatz Neuenkirchen, Lange Ringstraße.

Erreichbarkeit: Wander- und Radwege; PKW-Parkplatz in der Ortslage von Neuenkirchen; **ÖPNV** Buslinie 851 – Haltestelle Neuenkirchen.

Die **Neuenkirchener Perlen sind drei Themenrouten**, die sich mit Geschichte und Geschichten des kleinsten Dorfes der Gemeinde Liebenburg befassen.

Nach dem Volksmund liegt Neuenkirchen „mitten in der Welt“ und ist umgeben von herrlicher Natur. „Wir leben Gemeinschaft“ ist das Motto der Ortschaft und in der Dorfgemeinschaftsanlage befindet sich auch eine Dorfstube als kleines Heimatmuseum.



Ruhebank vor Schild



Übersichtskarte



Gemeinde Liebenburg

Station 35 • Fortuna Alm

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 0.069420' Nord • Lng 10° 25.573260' Ost

Verortung: Grube Fortuna in Döhren, Streuobstwiese am NABU-Artenschutzurm.

Erreichbarkeit: Wander- und Radwege; PKW Parkplatz in der Ortslage von Döhren; **ÖPNV** Buslinie 851 – Haltestelle Hoppmann.

Fast die gesamte Gemeinde Liebenburg besteht aus einer reichhaltigen und schützenswerten Naturlandschaft. Ein Highlight für Naturliebhaber ist die „Fortuna Alm“ der NABU-Kreisgruppe Goslar.

Auf einem Teil des Geländes des

ehemaligen Eisenerz-Bergwerkes Grube Fortuna werden verschiedene Naturschutzprojekte umgesetzt und laden zum Erleben ein. Der ehemalige Verladebunker ist heute ein Artenschutzurm, daneben wurde eine große Streuobstwiese mit alten Ostsorten angelegt.

Die Rasenpflege erfolgt in klassischer Beweidung durch Tiere. Schautafeln informieren über die Natur und deren Schutz, den an der Fortuna Alm entlangführenden Naturerlebnis-Pfad und den Geopark Harz-Braunschweiger Land-Ostfalen.



Station 36 • Königwinkelspring

Grad Dezimalminuten: Lat 51° 59.354940' Nord • Lng 10° 21.035460' Ost

Verortung: Grillplatz Königwinkelspring in Ostharingen, Verlängerung der Straße „Am Bruche“.

Erreichbarkeit: Erreichbarkeit: Wander- und Radwege; PKW-Parkplatz in der Ortslage von Ostharingen; **ÖPNV** Buslinie 833/834 – Haltestelle Ostharingen.

Eingebettet in Felder und Wiesen liegt etwa einen Kilometer südwestlich von Ostharingen der Königwinkelspring.

Eine Quelle (heute mit Grillplatz), umgeben von Bäumen wie Silberweiden, Linden, Erlen und Kastanien, um die sich eine alte Geschichte aus dem dreißigjährigen Krieg rankt, die auf der vorhandenen Infotafel zu lesen ist.

Von hier aus bietet sich ein Ausflug in das Naturschutzgebiet Appelhorn an, ein ehemaliger Standortübungsplatz der Bundeswehr, geprägt von einem großen Grünlandkomplex sowie auch von Laub- und Nadelwäldern.



Gemeinde Schladen-Werla

Station 37 • Storchennest Gielde

Grad Dezimalminuten: Lat 51° 56.852220' Nord • Lng 10° 33.829620' Ost

- Verortung:** Wiesenweg in Gielde, Richtung Werlaburgdorf
Erreichbarkeit: Zu Fuß und mit dem Fahrrad; **ÖPNV** Buslinie 750, 754, 755 aus Hornburg oder Schladen bis Haltestelle Gielde, Parkmöglichkeiten im Dorf

Der Verein „Storchennest Gielde e.V.“ hat einen Horst am östlichen Rand von Gielde aufgestellt und eine langfristige Ansiedlung von **Weißstörchen** ermöglicht. In angemessenem Abstand zum Nest steht eine Bank, die sich zum Treffpunkt für Interessierte jeden Alters entwickelt hat. Sie lädt zur Rast ein und ermöglicht vielfältige Naturbeobachtungen. Ein bewohntes Storchennest berührt viele Ebenen einer Dorfgemeinschaft und verbindet über die Dorfgrenzen hinaus Menschen, die sich in unserer Region um die Storchpopulation kümmern.

Die Storchbank und der Stempelkasten befinden sich am Weser-Harz-Heide-Radweg und sind barrierefrei zu erreichen. Der Standort ermöglicht zu jeder Jahreszeit auch einen weiten Blick nach Altenrode und in das Warnetal Richtung Werlaburgdorf.

Ruhebank



Storchennest



Stadt Salzgitter

Station 38 • Ehem. Wallfahrtskirche St. Marien

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 5.288520' Nord • Lng 10° 22.321560' Ost

Verortung: An der Marienkirche 5, 38229 Salzgitter OT Engerode
Am Zaun auf der Südseite des Kirchengrundstückes

Erreichbarkeit: Mit PKW direkt erreichbar; **ÖPNV** Buslinien 612, 615, 628 (Haltestelle Calbecht/Engerode), 607 (Haltestelle Engerode Ort). Angeschlossen an die ausgeschilderte Radroute Salzgitter 31 Südost.

Im Jahr 1236 wird eine Klostergründung im heutigen Ort Engerode urkundlich verzeichnet, worauf sich bald eine **Pfarrkirche** entwickelt. Um 1400 wird der Kirche ein Marienbildnis gestiftet, welchem Wunderheilungen zugesprochen werden und worauf Kirche und Ort zu einem regional bekannten Wallfahrtsort werden. 1744 wird das Bildnis entfernt; heute gilt es als verschollen.



Die Kirche besitzt kunsthistorische Bedeutung durch die im Chor freigelegten spätgotischen Secco-Malereien. Diese stellen mehrere Szenen aus dem Leben und Sterben Jesu dar.

Gemeinde Liebenburg

Station 39 • Bahnhof Klein Mahner

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 02'43.6" Nord • Lng 10° 26'43.1" Ost

Verortung: rechts neben dem alten Bahnhofsgebäude

Erreichbarkeit: Wander- und Radwege; PKW-Parkplatz in der Ortslage von Klein Mahner; **ÖPNV** Buslinie 860 – Haltestelle Kirche

Am **Bahnhof Klein Mahner** an der 1856 eröffneten Strecke der heutigen Warnetalbahn wurde der Personenverkehr der Deutschen Bahn 1976 und der Güterverkehr 1986 eingestellt. Heute ist hier die Dampflokomotiv-Gemeinschaft 41 096 beheimatet, die dort mehrere historische Fahrzeuge und Wagen vorhält, einen Museumsbahnverkehr anbietet und den historischen Bahnhof im Stile der 1960er Jahre restauriert.



Gemeinde Liebenburg

Station 40 • Thie-Linde

Grad Dezimalminuten: Lat 51° 58'29.9" Nord • Lng 10° 23'57.8" Ost

Verortung: rechts neben der Thie-Linde am Pfarrhaus

Erreichbarkeit: Wander- und Radwege, PKW-Parkplatz in der Ortslage von Dörnten; **ÖPNV** Buslinie 860 – Haltestelle Zum Goldenen Löwen oder Am Kamp

Die **Thie-Linde** (eine Winterlinde mit gut entwickelter, dichter Krone) wurde 1781 gepflanzt und ist ein Naturdenkmal im Landkreis Goslar. Sie steht einzeln an herausgehobener Stelle im alten Dorfmittelpunkt, der früher Gerichts- bzw. Versammlungsstätte des Dorfes war.

Linde



Linde



Gemeinde Liebenburg

Station 41 • Platz der Natur

Grad Dezimalminuten: Lat 52° 00'37.5 Nord • Lng 10° 21'09.0' Ost

Verortung: direkt an der Schutzhütte

Erreichbarkeit: Wander- und Radwege durch die Feldmark, PKW-Parkplatz in der Ortslage von Upen; **ÖPNV** Buslinie 833/834 – Haltestelle Upen

Das Gelände des ehemaligen Grillplatzes Upen dient rekultiviert als „**Platz der Natur**“ beispielsweise mit Artenschutzurm, Insektenhotel und Kräuterwiese dem Natur- und Artenschutz mit Informationslehrtafeln.

Eine Schutzhütte des Welterbe-Radweges (Innerste-Radweg) und Sitzgelegenheiten laden zum Rasten und Verweilen ein. Dabei kann die Aussicht auf das mittlere Innerstetal, den Salzgitter-Höhenzug und den Harz genossen werden.





LOS GEHT DIE STEMPELJAGD



So schön ist unsere Region...

Entdecken Sie mit der ganzen Familie tolle Ausflugsziele direkt vor Ihrer Haustür! Unsere Stempelstellen bieten Ihnen eine vielseitige und schöne Auswahl an Orten, die Sie gesehen haben müssen.



Neugierig? Mehr Informationen zu Defektmeldungen und Neuigkeiten finden Sie auf unserer Webseite www.noerdliches-harzvorland.com



Nach 10 (Bronze), 20 (Silber) und 30 (Gold) gesammelten Stempeln aus dem Nördlichen Harzvorland erhaltet Ihr je einen farbigen **Sonderstempel** bei den Tourist-Informationen aus dem Verbandsgebiet.

LOS GEHT DIE STEMPELJAGD



Unseren Gold- bzw. Kinderpin erhaltet Ihr nach Vorlage aller gesammelten Stempel in den Tourist-Informationen.



Wanderfaltkarte Nördliches Harzvorland

Gestalten Sie mit unserer passenden Wanderfaltkarte individuelle Ausflüge und Touren durch das Nördliche Harzvorland, erleben Sie Land, Leute und staunen Sie über unsere kulturhistorischen und landschaftlichen Schätze.

Die **kostenpflichtigen Karten** erhalten Sie bei den Tourist-Informationen in Wolfenbüttel, Salzgitter, Goslar und Hornburg sowie bei ausgewählten Buchhandlungen in der Region.



Impressum Freizeitstempel-Pass

Herausgeber

Nördliches Harzvorland Tourismusverband e. V., im Auftrag der beteiligten Kommunen

Postanschrift

Nördliches Harzvorland
Tourismusverband e. V.
c/o Stadt Wolfenbüttel
Am Stadtmarkt 3-6
38300 Wolfenbüttel

Gestaltung

werbeagentur athoc • www.athoc.de

Konzeption und Text

Nördliches Harzvorland Tourismusverband e. V.
Mit freundlicher Unterstützung der beteiligten Kommunen.

Fotos

Achim Meurer, Christian Bierwagen, André Kugellis, Harzklub, Fotoartist Oliver, Jessica Lau - Nördliches Harzvorland Tourismusverband e. V.

Sofern nicht anders angegeben, sind die Fotos mit freundlicher Genehmigung durch die Kommunen bzw. ihre kommunalen touristischen Einrichtung zur Verfügung gestellt.

Samtgemeinde Elm-Asse

Markt 3, 38170 Schöppenstedt
Tel. 05332 938128

Tourist-Information Goslar

GOSLAR marketing gmbh
Historisches Rathaus
Markt 1, 38640 Goslar
Tel. 05321 78060

Tourist-Information Salzgitter

Wirtschafts- und Innovations-
förderung Salzgitter GmbH
Windmühlenbergstraße 20
38259 Salzgitter
Tel. 05341 9009940

Samtgemeinde Oderwald

Bahnhofstraße 6, 38312 Börßum
Tel. 05334 79070

Gemeinde Liebenburg

Schäferwiese 15, 38704 Liebenburg
Tel. 05346 90000

Samtgemeinde Baddeckenstedt

Heerer Straße 28
38271 Baddeckenstedt
Tel. 05345 4980

Tourist-Information Hornburg

Gemeinde Schladen-Werla
Stadtmarketing Hornburg/
Amt für Tourismus
Pfarrhofstraße 5, 38315 Hornburg
Tel. 05334 94910

Stadt Langelsheim Flecken Lutter

Harzstraße 8, 38685 Langelsheim
Tel. 05326 5040

Tourist-Information Wolfenbüttel

Fachbereich Kultur und Tourismus
Löwenstraße 1, 38300 Wolfenbüttel
Tel. 05331 86280

